an der Fachoberschule Gesundheit und Soziales



Handreichungzur Erstellung der Facharbeit

Schreib den ersten Satz so, dass der Leser unbedingt auch den zweiten lesen will.

William Faulkner

Inhaltsverzeichnis

1	Zielstellung	Seite 3
2	Themenangebot und Themenwahl	Seite 3
3	Betreuung	Seite 4
4	Hinweise zum Erstellen der Facharbeit	Seite 4
4.1	Arbeitsschritte	Seite 4
4.2	Aufbau	Seite 5
4.3	Form	Seite 9
5	Bewertung	Seite 10
5.1	Bewertungskriterien	Seite 10
5.2	Bewertungsverfahren	Seite 10
6	Anlagenverzeichnis	Seite 11

1 Zielstellung

Mit dem Erwerb der Fachhochschulreife weisen die Schülerinnen und Schüler ihre Studierfähigkeit nach. Dabei dokumentiert die in Klasse 12 und 12 L anzufertigende Facharbeit im Besonderen studienqualifizierende Kompetenzen. Mit der Anfertigung der Facharbeit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig ein überschaubares (abgegrenztes) Thema. Sie werden an wissenschaftliche Arbeitsmethoden herangeführt und lernen, Probleme zu erkennen, Quellenrecherchen durchzuführen, Sachverhalte zu erfassen und zu analysieren, Fragestellungen zu formulieren und Lösungsvorschläge zu finden, Gedanken strukturiert und logisch zu formulieren und in Zusammenhängen zu dokumentieren. Des Weiteren werden sie befähigt, möglichst ganzheitlich an die Lösung von fachübergreifenden Aufgabenstellungen unter Einbeziehung ihrer Erfahrungen aus der Fachpraxis heranzugehen. Die Facharbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen. Die Festlegung des Themas der Facharbeit erfolgt am Anfang der Klassenstufe 12 bzw. 12 L. Der betreuende Lehrer bestätigt das gewählte Thema schriftlich und bietet Konsultationen an (s. Anlage 1).

Die Handreichung gibt sowohl den Lehrkräften, als auch den Schülerinnen und Schülern wesentliche Hinweise bezüglich der Themenwahl, zur Vorgehensweise der Anfertigung und der Bewertung.

2 Themenangebot und Themenwahl

Der Gegenstand der Facharbeit sollte sich an der Fachoberschule an einem fachrichtungsbezogenen Thema der Fachrichtung Gesundheit und Soziales orientieren und kann sich ergeben aus:

- Fragestellungen, die sich aus dem fachrichtungsbezogenen Unterricht ergeben,
- Kontakten der Schule bzw. der Schülerinnen und Schüler zu Unternehmen, Behörden oder zur Praktikumseinrichtung,
- Aufgabenstellungen, mit denen Unternehmen und andere Einrichtungen an die Schule herantreten,
- Themenvorschlägen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Projektarbeit der Klasse 11 der Fachoberschule.

Das Thema der Facharbeit ist von den Schülerinnen und Schülern zu wählen.

An der Fachoberschule ist das Fach Mathematik als Gegenstand einer Facharbeit ausgeschlossen.

3 Betreuung

Jede Schülerin, jeder Schüler bzw. jede Gruppe wird durch eine geeignete Lehrkraft betreut. Bei einer fächerübergreifenden Themenstellung sollte nach Absprache ein Fachlehrer die Betreuung übernehmen. Bei Themenstellungen, die aus Kontakten zu Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen resultieren, ist eine Begleitung durch Kooperationspartner möglich.

4 Hinweise zum Erstellen der Facharbeit

4.1 Arbeitsschritte

Bei der Erarbeitung der Facharbeit wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Thema auswählen, Themenwahl begründen, Ziele formulieren und methodisches Vorgehen festlegen
- Arbeits- und Zeitplan erstellen
- Informationen sammeln (in Bibliotheken, im Internet, Dokumentationsdienste nutzen, eventuell Interviews führen und dokumentieren)
- Inhalte erfassen
- Exzerpte, Konspekte usw. anfertigen
- Gliederung erstellen (Informationen auswerten, erste eigene Bewertungen und Kommentierungen zu den Exzerpten usw. vornehmen, Gliederungspunkte formulieren)
- Manuskript erstellen (sprachliche Verbindung zwischen den Einzelteilen herstellen, gedankliche Lücken durch eigene Ergänzungen schließen, Sachverhalte begrifflich treffend und klar benennen, Urteile differenziert und sachlich begründen, vage Meinungen und vorschnelle Verallgemeinerungen vermeiden, Zitiertechniken richtig anwenden, Verwendung des Passivs: "Das wird so gemacht ...", des indefiniten Pronomens: "Das macht man so ...", der dritten Person: "Der Verfasser ist der Ansicht ...")
- Entwurf überarbeiten (sprachliche Gestaltung überprüfen, zum Beispiel die sprachlichen Verbindungen zwischen den Argumentationsschritten, Rechtschreibung und Zeichensetzung kontrollieren)

Reinschrift anfertigen, Korrekturlesen

4.2 Aufbau

Die Facharbeit sollte folgende Teile beinhalten:

- ☐ Titelblatt ohne Seitenzahl (s. Anlage 4)
- Inhaltsverzeichnis:
 - Das Inhaltsverzeichnis muss alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit Seitenangabe enthalten. Es muss in Form einer "Dezimalklassifikation" erstellt werden:
 - 1 ...
 - 2 ..
 - 2.1 ...
 - 2.2 ...
 - 3 ...
 - 3.1 ...
 - 3.2 ...
 - 3.2.1 ...
 - 3.2.2 ...
 - 4 ...
 - 5 Quellenverzeichnis (entfällt beim Quellennachweis)
 - 6 Literaturverzeichnis
 - 7 Selbstständigkeitserklärung
 - 8 Anlagenverzeichnis
 - 9 Abkürzungsverzeichnis (soweit erforderlich)

Ausführungen:

Die Ausführungen sollten an der Fachoberschule 10 bis 15 Seiten umfassen und bestehen aus drei unterschiedlich umfangreichen Hauptabschnitten: einem Einleitungs-, einem Haupt- und einem Schlussteil.

Der einleitende Teil

- begründet die Wahl des Themas, das in Form von Fragestellungen/ Problemstellungen oder in Thesenform formuliert ist,
- legt das/die Ziel/e der Facharbeit dar.
- kann auf Eingrenzungen oder/und Schwerpunktlegungen des Themas eingehen
- kommentiert die Gliederung
- benennt inhaltlichen Schwerpunkte
- erläutert das methodische Vorgehen
- gibt einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand

Der Hauptteil

- beinhaltet die Ausführungen zum Thema aufgrund von Darlegung und schlüssiger, nachvollziehbarer Argumentation. Dabei muss grundsätzlich ein "roter Faden" in der Argumentationsstruktur sichtbar sein.
- enthält stimmig erarbeitet Begriffsbestimmungen, die Bezugspunkt und Grundlage der Facharbeit sind.
- Eine Untergliederung in folgende Sachabschnitte wird empfohlen:

 - Aussagen zum soll Zustand
- Im Schlussteil wird die Facharbeit inhaltlich abgerundet zum Beispiel durch:
 - die zusammenfassende Beantwortung der in der Einleitung gestellten Fragen, also die die Darstellung der durch die Facharbeit gewonnenen Ergebnisse,
 - die Gewichtung der Erkenntnisse,
 - das Aufzeigen von Querverbindungen
 - die Beschreibung des eigenen Lernzuwachses
 - einen Ausblick auf künftige Entwicklungen, ungeklärte Fragen oder pädagogische Handlungsalternativen

Es werden keine neuen Gedankengänge und Argumente eingeführt, sondern es wird eine inhaltliche Synthese vorgenommen.

Achtung: Der erste Gliederungspunkt darf nicht mit dem Begriff "Einleitung", der Hauptteil nicht mit dem Begriff "Hauptteil" und der letzte Gliederungspunkt nicht mit dem Begriff "Schluss" betitelt werden.

Quellenangabe:

- Wörtliche und sinngemäße Zitate sowie im Anlagenverzeichnis eingebaute Materialien (wie zum Beispiel Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw.) werden durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite nachgewiesen. (s. Anlage 3)
- Wenn die Facharbeit keine Quellenangaben aufweist muss die gesamte Arbeit mit der Note "6" bewertet werden.
- Die Quellenangaben dürfen nicht im laufenden Text stehen.
- Wenn man nicht auf die gesamte Quelle zurückgegriffen hat, dann müssen bei der Quellenangabe die Seitenzahlen nach dem "Erscheinungsjahr" angegeben werden.
- Alle Quellenangaben sind für Dritte frei zugänglich und nachprüfbar zu belegen.
- Kostenpflichtige Internetquellen sind nicht gestattet, in dem Fall muss die Facharbeit mit der Note "6" bewertet werden. Auszüge/Ausdrucke können jedoch dem Anlagenverzeichnis beigefügt werden. "Wikipedia" wird als Quelle nicht anerkannt.
- Es darf nicht nur auf der Grundlage von Internetquellen gearbeitet werden, das kann die Facharbeitsnote beeinträchtigen.

■ Fußnote:

- Am Ende des Zitates bzw. der Über- oder Unterschrift von Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw. weist eine hochgestellte Ziffer auf die Quellenangabe hin. Es gibt folgende Möglichkeiten der Darstellung:
 - Quellennachweis: Alle Quellenangaben werden mit hochgestellten Ziffern fortlaufend in der Facharbeit durchnummeriert und auf der jeweiligen Seite unten angeführt. Sie verweisen auf die entsprechende Quelle mit Seitenangabe.
 - Quellenverzeichnis: Alle Quellenangaben werden mit hochgestellten Ziffern fortlaufend in der Facharbeit durchnummeriert und am Ende der Arbeit im Quellenverzeichnis in numerischer Folge angegeben.

Literaturverzeichnis:

- Im Literaturverzeichnis werden alle für das Erstellen der Facharbeit genutzten Materialien in alphabetischer Reihenfolge nach dem (ersten) Nachnamen des Verfassers aufgelistet (s. Anlage 4).
- Es ist ebenso die Literatur ohne Verfasser (o. V.) einzuordnen. Wurde auf mehrere Titel eines Verfassers zurückgegriffen, so sind sie in zeitlich aufsteigender Reihenfolge aufzulisten.

Selbstständigkeitserklärung:

Die Selbständigkeitserklärung ist als zwingender Bestandteil der Facharbeit (s. Anlage 5) mit Vor- und Nachnamen zu unterschreiben.

Anlagenverzeichnis/Anlage:

- Die Anlagen umfassen ergänzende Materialien und Dokumente (zum Beispiel Abbildungen, statistische Daten ...), die zum Verständnis wichtig sind, aber im Textteil stören würden.
- In den Ausführungen muss auf die Anlagen Bezug genommen werden.
- Jede Anlage ist mit einer Überschrift zu versehen. Werden mehrere Anlagen erstellt, sind sie fortlaufend zu nummerieren: Anlage 1, Anlage 2 ... Ihnen wird ein Anlagenverzeichnis vorangestellt.
- Besteht die Anlage aus mehreren Seiten, sind sie mit römischen Ziffern (I, II, III, IV, ...) zu nummerieren.
- Das Anlagenverzeichnis enthält folgende Angaben: Anlage-Nummer (1, 2, 3, ... oder A, B, C, ...) Anlage-Überschrift (mit identischer Formulierung wie im Anlagenteil)

4.3 Form

Bei der Gestaltung der Facharbeit ist folgende Form einzuhalten:

- Format: DIN A 4, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt
- Ausrichtung: linksbündig oder Blocksatz; Silbentrennung
- Schrift: Computerausdruck
- Schriftarten/Schriftgröße: Arial 11, Times New Roman 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Rand: links 2,5 cm; rechts 2,0 cm; oben 2,0 cm; unten 2,0 cm
- Seitennummerierung: unten, zentriert
- Die Seitennummerierung beginnt mit Seite 2 nach dem Titelblatt und ist einschließlich der Selbstständigkeitserklärung und des Anlagenverzeichnisses (wenn vorhanden) fortzuführen.
- Für die Gestaltung des Textbildes wird folgende Form empfohlen:
 - vor Überschriften zwei Leerzeilen
 - nach Überschriften eine Leerzeile
 - zwischen den Absätzen eine Leerzeile
- Der Textteil ist ein geschlossener Text, ohne Aufzählungen, Stichpunkte etc.
- Nicht jeder Gliederungspunkt beginnt auf einer neuen Seite, es wird fortlaufend geschrieben.
- Das Gesamtlayout muss ein ästhetisches Bild darstellen.
- Der Text enthält keine farbigen, unterstrichenen oder fett gedruckte Hervorhebungen.

5 Bewertung

5.1 Bewertungskriterien

Für die schriftliche Arbeit ist der Fachgehalt unter Berücksichtigung der sprachlichen Leistung und der Form maßgebend. Dazu gehören: Qualität und Umfang der Recherche; Reflexion der Methoden und Lösungen – insbesondere bei mehreren möglichen Varianten; Originalität, Kreativität, Selbstständigkeit und Problemorientierung; Konzentration auf das Wesentliche; Präzision und logische Nachvollziehbarkeit der Darstellung; Wert und Umfang der Argumente; Benennung der Gültigkeitsbedingungen der Ergebnisse; sichere Anwendung von Fachbegriffen; standardsprachliche Formulierung; Beherrschung von Orthografie, Grammatik und Satzbau und standardgerechte Gestaltung.

Den Bewertungsrichtlinien der "Handreichung zur Erstellung der Facharbeit an Fachoberschulen" des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom August 2018 (vgl. Anlage 8) wurden mit Beschluss der FOS-Fachkonferenz vom 15.08.2019 ein Bewertungsbogen (Anlage 9) zugrunde gelegt, um eine einheitliche Bewertung sicherzustellen.

5.2 Bewertungsverfahren

Es wird entsprechend den Bewertungsrichtlinien nur eine Note erteilt. Gemäß der Fachoberschulordnung vom 27.02.2017 (§14) wurde von der Fachkonferenz Fachoberschule festgelegt, dass die Note der Facharbeit (bei Nichtanfertigung "ungenügend") in die Gesamtnote des betreffenden Faches als Klassenarbeit (doppelwertig) einfließt.

Wenn eine Facharbeit angefertigt wurde, ist im Zeugnis der Fachhochschulreife oder im jeweiligen Abgangszeugnis das Thema und die Note der Facharbeit einzutragen. Die Nichtanfertigung der Facharbeit wird ebenfalls vermerkt. Die Facharbeiten sind wie schriftliche Abschlussprüfungen zu behandeln, zehn Jahre aufzubewahren und können mit Zustimmung der/s Verfassers/in als Anschauungsmaterial o. Ä. genutzt werden. Modelle können als Fotodokumentation aufbewahrt werden.

6 Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Muster für die schriftliche Themenbestätigung	Seite I
Anlage 2 Muster für die Gestaltung eines Titelblattes	Seite II
Anlage 3 Beispiele zum Erstellen eines Quellenverzeichnisses	Seite III
Anlage 4 Beispiele zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses	Seite V
Anlage 5 Muster zur Selbstständigkeitserklärung und Einverständnis- erklärung	Seite VI
Anlage 6 Bewertungsrichtlinien	Seite VII
Anlage 7 Bewertungsbogen	Seite IX

Schriftliche Themenbestätigung Fachoberschule Gesundheit und Soziales Henriette-Goldschmidt-Schule

Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig

Herr/Frau:		
Klasse:		
Thema der		
Facharbeit:		
Fach		
Bestätigung des Themas	durch betreuenden Lehrer:	
	Name des Lehrers	Unterschrift
1. Konsultation:		
2. Konsultation¹:	Datum	Unterschrift
	Datum	Unterschrift
Abgabetermin des Antrage Abgabetermin der Facharl (bis 14.30 Uhr in der Biblic	•	
Themenfestlegung:	Leipzig,	
Unterschrift des Schülers:		

¹ Die Konsultationstermine sind mit dem Schüler zu Beginn des Schuljahres festzulegen und nach Wahrnehmung durch den betreuenden Lehrer abzuzeichnen.

² Die nachträgliche oder nicht erfolgte Abgabe der Facharbeit führt zur Bewertung mit der Note "ungenügend".

Muster für die Gestaltung eines Titelblattes

Fachoberschule	an	der
----------------	----	-----

Henriette-Goldschmidt-Schule Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig

Facharbeit

in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales

im Fach ...

Babygebärden und ihre Bedeutung für die Kommunikation von Babys und Kleinkindern

von

Hans Mustermann

Klasse ...

Betreuer/in:

Ort, Datum:

Beispiele zum Erstellen eines Quellenverzeichnisses

Bücher mit einem oder mehreren Verfassern: Enthält ein Titel mehr als drei Verfassernamen, so werden nur die ersten drei mit dem Vermerk "u. a." angegeben.

Autor(en): Titel. Ort Jahr, Seite

- [1] Konrad, Klaus/Traub, Silke: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München 1999, S. 30
 - Beiträge, aus Sammelwerken, Handbüchern, Lexika, Nachschlagewerken o. Ä.
 - Es gibt einen Herausgeber und mehrere Autoren, die Einzelaufsätze in diesem Werk verfasst haben.

Autor: Titel. In: Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes.

Erscheinungsort Auflage Jahr, Seite

- [2] Ulich, Klaus: Schulische Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.):
- Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel 5 1998, S. 377 ff.
 - Beiträge in Zeitschriften oder vergleichbaren periodisch erscheinenden Veröffentlichungen

Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben, Seite

- [3] Bader, Reinhard: Kommunikative Kompetenz. In: Die berufsbildende Schule,
- 52. Jahrgang 2000, Heft 7-8, S. 211
 - Schriften des sogenannten "grauen Marktes"
 - Darunter sind Merkblätter oder sonstige Broschüren zu verstehen, die oft keine Verfasser-, Orts- oder Jahresangabe enthalten.

(kein Verfasser bekannt) Titel der Schrift, Ort, ohne Jahresangabe, Seite

[4] (N.N.) Münchberg – 140 Jahre Textilausbildung in Oberfranken, Informationsbroschüre der Fachhochschule Münchberg, Fachbereich Textiltechnik und Gestaltung, Münchberg, o. J., S. 4 1)

- Protokolle, eigene Aufzeichnungen:
- [5] Mustermann, Hans, Leiter der Medienzentrale Berlin, in einem Interview am
- 03.11.2012, nach Aufzeichnungen des Verfassers

Beziehen sich die Quellenangaben mehrmals auf die gleichen Werke, ist eine verkürzte Schreibweise möglich:

- ∌ ebd. ebenda, diese Abkürzung verweist auf die unmittelbar vorhergehende Quelle
- [1] Spitzer, Manfred: Digitale Demenz. München 2012, S. 270
- [2] ebd. S. 113
- [3] ebd. S. 167
- [4] Urchs, Ossi/Cole, Tim: Digitale Aufklärung. München 2013, S. 199
- [5] ebd. S. 82
- [6] Spitzer, a. a. O. S. 181

Beispiele zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses
Bücher:
Autor: Titel. Ort. Verlag Jahr
[1] Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg. Hüthig-Verlag 1994
Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Ort. Verlag Auflage Jahr
[2] Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel. Beltz Verlag 51998
☐ Zeitschriften:
Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben, Seite
[3] Nickles, Michael: Windows-Crash. In: PC-Magazin, 24. Jahrgang 1998, Heft 5, S. 180- 189
☐ Standards:
DIN-Nr. Monat. Jahr Titel: Untertitel
[4] DIN 66261 11.85 Informationsverarbeitung: Sinnbilder für Struktogramme nach Nassi-Shneidermann
☐ Software:
Name: Version
[5] FORTRAN H: Externded Vers. 2.3. Computer – Software. White Plains, N.Y.: IBM
Internetquellen:
Autor: Titel. Adresse. Datum, Uhrzeit der Abfrage
[6] Aigner, M.: Facharbeiten. http://exphys.bei.t-online.de/lk/fathemen.html. 05.10.13,
16:30 Uhr

Muster zur Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe. Insbesondere

versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken

als solche kenntlich gemacht habe.

Ort:

Datum: Unterschrift:

bei Gruppenarbeiten:

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe

verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet haben. Insbesondere

versichern wir, dass wir alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken

als solche kenntlich gemacht haben.

......(1. Schüler/in) erarbeitete das/die Kapitel.....

Ort:

Datum: Unterschriften:

Muster zur Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die von mir verfasste Facharbeit der

schulinternen Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Ort:

Datum: Unterschrift

V١

Bewertungsrichtlinien

"sehr gut"

- Erfassen der Aufgabe in besonderem Maße konsequente Verfolgung des Themas, sehr gut durchdacht, logischer Aufbau
- sehr gute Sachkenntnis
- durchweg überzeugende Darstellung
- selbstständiges Arbeiten wurde nachgewiesen
- sprachliche Gestaltung (Wortwahl, Fachbegriffe, Satzbau, Verknüpfungen von Aussagen,
- Sprachniveau, Rechtschreibung und Grammatik) ist treffend, gewandt, differenziert und entspricht in besonderem Maße der Norm
- vorbildliche Form

"gut"

- Aufgabe voll erfasst, gründlich durchdacht und logisch aufgebaut
- sachgerechte Informationen
- überzeugende Darstellung
- gute Fähigkeiten beim selbstständigen Arbeiten
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist flüssig, differenziert und entspricht voll der Norm
- den Anforderungen entsprechende Form

"befriedigend"

- Aufgabe im Allgemeinen erfasst
- geringfügige Mängel im logischen Aufbau
- / im Allgemeinen angemessen, etwas unausgewogen, einzelne Schwächen
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist im Allgemeinen entsprechend und noch flüssig

// im Allgemeinen entspricht die Form den Anforderungen

"ausreichend"

- Aufgabe nur teilweise erfasst
- logischer Aufbau erkennbar
- teilweise oberflächlich, einige Mängel
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist teilweise unangemessen, teilweise fehlerhaft, teilweise einförmig
- Form der Arbeit weist Mängel und Fehler auf

"mangelhaft"

- Aufgabe nur unzureichend erfasst
- unvollständig, teilweise verfehlt
- kaum selbstständiges Arbeiten nachgewiesen
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) weist erhebliche Mängel auf und ist einförmig
- äußere Form entspricht nur vereinzelt den Anforderungen

"ungenügend"

- Aufgabenstellung nicht erfasst
- Oberflächlichkeit und falsche Aussagen überwiegen
- logischer Aufbau nicht erkennbar
- kein selbstständiges Arbeiten nachgewiesen
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist unangemessen, sehr einförmig, sehr fehlerhaft
- äußere Form entspricht nicht den Anforderungen

Anlage 7

Bewertungsbogen Fachoberschule

Name, Vorname:	Thoma der Facharbeit	te				
Klasse: Fach:			Bewertungsrichtlinien - FOS	htlinien - FOS		
Bewertungskriterien	1 (sehrgut)	2 (8 m)	3 (befried gend)	4 (ausmichend)	5 (mangalhaff)	(puedguedun) g
Inhaltich - fachliche Aspelde	The Street Control of the Street					
Themselve zug / 6 diversormities / togloche Gilletterung Problemen behang fermudieren Water und Unsfersor der Agumente Patzisien und Geranthigkeit der Denntalung Originististist Kneedvität Engelonesi dinerung / derstehung	Emergition Male Insertificion Male Insertificion Male Insertificion Insertifica Insertificion Insertifica der chas chi logi otter Authal, anti gilo Seribionittà der chas di Seribionittà der chas di Seribionittà der chas di Seribionittà de chas propositionittà de chas propositionittà de chas propositionittà de chas propositionittà del Arbaltan wurde nachipavisioni	Autgrate vid entreet, gründlich deurschlicht Labber ein der berührt aufgreit ist er bereiten der eine geste Finkliche dem eutschlichte Finkliche beim eutschlichte Artal ein der entschaft og gen. Artal ein	Adigable in Algamal nor entirest, gains global par Neargh Inn Rogisch on Aufbeu, geinings and rogisch of the parties Mergel of the parties of	Aufgibe nurfolweierenfass, Rojeioner Aufzei erwinntese, bei Aufzei erwinge erwinne Mergel erwinne Mergel erwinne mot ingeweieren Erwinden mot ingeweieren	Aufgabe nir urzundehend erfreit, underführtig, haveien verfeit, mehrer erst den Felde, koum editandehöliges Acte ben nachgewiesern	Aufgabenstellung nicht erhans. (Denflächlicht olt und hierde Ausbagen Gebersper, lodgecher Aufbau inf die ankennbar kein selbestellunges Arbeiten nachgewiese an Arbeiten nachgewiese an Arbeiten nachgewiese an Arbeiten nachgewiesen
2. Wssenschafflich - methodische Aspekte				7		
Glederung Poblemoelentherung Sundzwertherlen entheren und analydieren Baweshitzung / Meinsungstildung Refleaten der Methoden und Libungen sichner Amending vom Fachbegriffen Anthe Eitsebung, Haupfreit, Schloss Dualität und Underg der Rechesche	voritis de chera unimen moch ett ich: method sohne Activitien	Wisserschaft Christ Toderine Absilien eingebilden Anforderingen	Weleanschafflich-method dome Affailten entsprächt im Algematien den Arfordeungen	wise erect haftets -methode chee Arbeiten welst Mittings und Felder suit	Ween mich affich-metho den han Acherban erfegele if nur weetzelt den Arthroderungen	when rechtfich-methodeche Abber entgab in note der Antoderungen
3, Sprachliche Aspekte						
standar dipolachiche Formulassing Behem dissing von Ordnografie und Grammable Wewendung von Ordnografie und Indelntponnomen Bochlichkeit, Verstandlichkeit Glifferend er theit des sprachlichen Austrucks	sprach one cest througher truthing, growing, differential und entepolatif in besonderem Media der Norm	sucrected the Great stary let filled a differentiest, and emploids velides Norm	sprach che Genaturaj ist im All gemeinen enteroch end und noch füssig	sprach che Gestal tung bit Televiser untrightmesen, bilkveise fahlerhaf, televise etifornig	acrack the Gest blung wider anadoh Mingal auf und ke anformig	sprach dre Gestalung im unangamenen setr sidonig und sehr linferhatt
Formale Aspekte						
Nechwals von zwei Konsutationen stander genechts Gesteldung normgesoderlichten wom Tabbatz bit zur Arlage Format (A. A. Kanisching (Inkabond) oder Brode- sitz. Rend (2.5 Inte, senst 2 om), Schriffant, Schriftgales, Anal 11 oder Times New Forman 12 Zeldensbesteld (1.5 zellt), Selbernammed erung (inhen zontlicht), Leipout Gestalbung des Textbildes Sauberheit und Übensichtlichkeit	vorhälliche Fram	den Aefoodesta gen ertsprech ende Form	in Algermen entgateit de. Form den Arfordenagen	Form and Albeit wells Margel und Felder auf	Authors Form retains both tim Answitz, day, An forder ranges	adem Fomerbendinksi der Anbobragen
	83					
Botreuer / Name in Druckschrift:		Zonsur:		Datum:	Uniterschrift:	-
		Camado	Wednest			

Bearbeitung:
Arbeitsgruppe der
Henriette-Goldschmidt-Schule